



TravelScoot[®]

Betriebsanleitung



Abb. 1

Shopping Cruiser		Escape
------------------	--	--------

***Zur Kenntnisnahme!** Die Abbildungen und Texte in diesem Booklet können sowohl den **Shopping Cruiser** als auch den **Escape** darstellen oder betreffen und sind ggf. mit **S** oder **E** gekennzeichnet*

TravelScoot Europe eScooter www.travelscoot.de

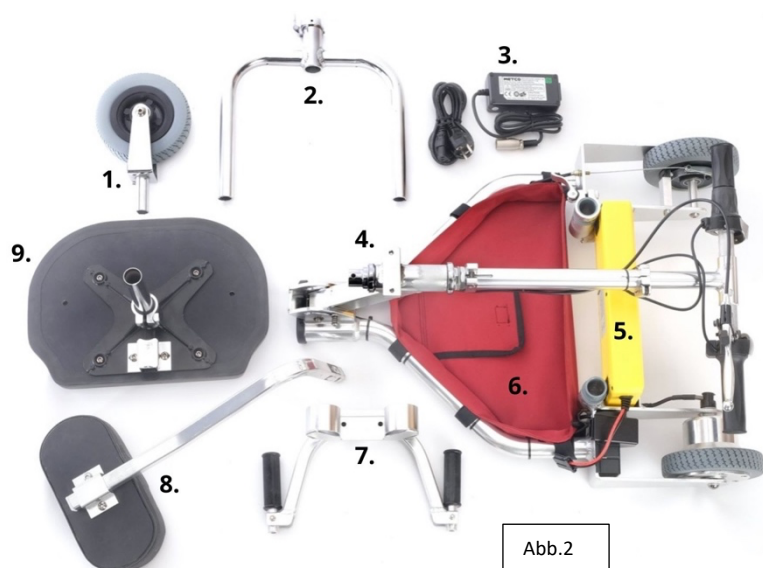
Gewerbehof am Westpark

Adi-Maislinger-Str. 7

D-81373 München

+49-89-57951906

Einzelteile des *TravelScoot*



1. Vorderrad
2. U-Bügel
3. Ladegerät
4. Rahmen
5. Batterie
6. Ablage-Plane
7. Fußraster
8. Rückenlehne
9. Sitzfläche
10. Scooter-Packtasche (nicht im Bild, siehe Seite 1)

Technische Daten

Abmessungen in cm,	Länge/Breite/Höhe			Sitzhöhe
Gefaltet, -----	72	53	27	-
Fahrbereit -----	92	53	74 -93	47 – 52 (+ 3 opt.)
Gewicht -----	Escape	14,8 kg	Shopping Cruiser	12 kg
Distanz -----	mit 100 kg Beladung, Ebene, befestigt, wenige Stops, mit Batterie: 274 Wh 22 - 24 km, 151 Wh 12 – 13 km, 420 Wh 32 - 34 km			
Ladezeit -----	4 - 10 Std. je nach Batterie-Stärke			
Empfohlene und garantierte Maximal-Beladung -----	155 kg (mehr Beladung auf Anfrage)			
Höchstgeschwindigkeit -----	E	6 km/h	S	4 km/h
Naben-Motor im linken Hinterrad	24V DC - E 200 Watt - S 100 Watt			
Bremssystem: -----	E Je eine Bandbremse an beiden Hinterrädern S Eine Bandbremse am rechten Hinterrad			

ZUR BEACHTUNG!

Der **TravelScoot** ist geeignet für Personen, welche nach kurzer Zeit Gehprobleme bekommen aber ansonsten noch einigermaßen fit sind. Ohne Begleitperson sollten Sie bei **S** noch etwa 12kg und bei **E** 15 kg heben können, um kleinere Hindernisse überwinden zu können.

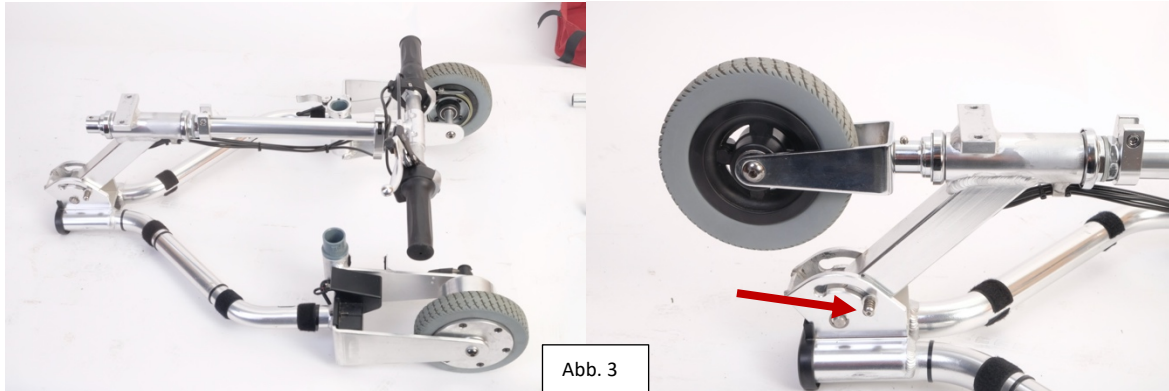
Das Fahrzeug ist nicht geeignet für Personen, welche geistig behindert, dauerhaft auf einen Rollstuhl angewiesen sind oder aus sonstigen Gründen dauernder Pflege bedürfen.

- Um Missbrauch vorzubeugen, am unbeaufsichtigten Fahrzeug die Batterie abstecken oder ausbauen
- Einschalten nur bei eingenommener Sitzposition
- Nur für eine Person.
- Vermeiden Sie lose Kleidungsstücke, welche sich in den Rädern verfangen könnten.
- Prüfen Sie vor Fahrtantritt, dass alle Klemmen geschlossen sind.
- Überprüfen Sie von Zeit zu Zeit, dass alle Schrauben und Muttern festgezogen sind.
- Fahren Sie nicht bei Nacht ohne ausreichende Beleuchtung.
- Nicht bei übermäßiger Nässe benützen.
- Reduzieren Sie die Geschwindigkeit vor jeder engeren Kurve.
- Der **TravelScoot** ist für unbefestigtes Gelände nur bedingt geeignet. Siehe verschiedene Youtube-Videos
- Nehmen Sie sich die Zeit und lesen Sie wichtige Sicherheits-Hinweise und Ratschläge für den Gebrauch des **TravelScoot**, ab Seite 9

LEGALITÄT:

Elektrofahrzeuge mit **mehr als zwei Rädern**, für eine Person und mit einer Höchstgeschwindigkeit von max. 6 km/h gelten als zulassungsfreie Behindertenfahrzeuge und dürfen auf allen Gehwegen sowie auch innerhalb von öffentlichen Gebäuden benutzt werden. Bei Fehlen von Gehwegen sind bei Fahrten auf Straßen und Radwegen den dafür vorgesehenen Fahrzeugen Vorrang einzuräumen!

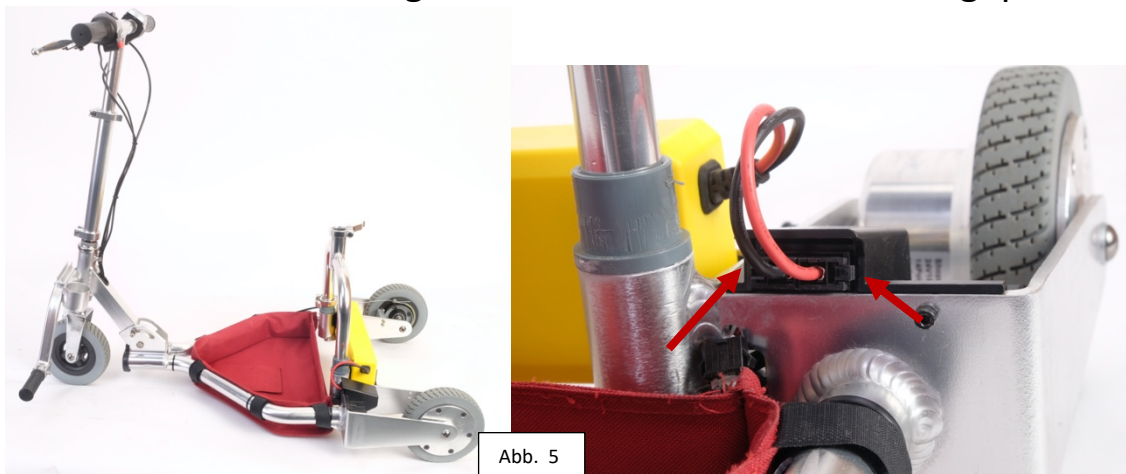
Aufbau des *TravelScoot*



Gefalteten Rahmen auslegen, Vorderrad in die Steuersäule einführen, bis Federschnapper einrastet, Riegelbolzen (Pfeil) drücken und...



Lenker hochschwenken, rastet automatisch ein. Fußstützen anschrauben. Werkzeug befindet sich in der roten Ablageplane.



U-Bügel gleichmäßig und unverkantet in die Kunststoffführungen bis auf Anschlag einführen, Hebelklemme schließen, Ablageplane ankletten, Batterie jetzt oder später in die Halterung stellen.



Abb. 6

Die beiden Distanzringe (Pfeil links) am Sitzrohr dienen der Sitzhöhen-Einstellung. Je nach Bedarf einen, beide oder auch keinen am Rohr belassen und erstere mit Kleber oder Klebeband gegen Abfallen beim Zerlegen sichern. Rückenlehnen-Ellbogenrohr durch Drücken des Federschnappers (Pfeil rechts) in die Führung schieben.



Abb. 7

Sitz mit dem Rohr in die U-Bügel-Führung schieben und Hebelklemme (unterer Pfeil) schließen.

Die Rückenlehne ist höhenverstellbar. Mit einem Innensechskant-Schlüssel aus dem Werkzeug-Set die beiden Schrauben (oberer Pfeil) an der Lehnenkissenrückseite etwas lösen, Lehnenkissen verschieben und Schrauben wieder festziehen.

Für Personen mit Übergröße ab ca. 190 cm oder Mindergröße unter ca 155 cm ist Sonderzubehör erhältlich. www.travelscoot.de - Zubehör



Abb. 8

INBETRIEBNAHME DES **TravelScoot**

Batterie in die Halterung stellen und einstecken. Achtung! Stecker passt nur in einer Stellung, falls nicht, einfach umdrehen, rastet automatisch ein. Zum Ausstecken gleichzeitig beide Federknöpfe (Pfeile, Abbildung 5) drücken.

Vor dem Einschalten unbedingt zuerst Sitz- und Fahrposition einnehmen und vor Verlassen dieser Position wieder ausschalten. Unbeabsichtigten Drehen des Gas-Griffes könnte sonst das unbesetzte Fahrzeug hochsteigen lassen und Sie oder andere gefährden.

Roten Drucktaster links drücken, bei vollgeladener Batterie leuchtet Grün-Grün-Rot gleichzeitig. Nochmaliges Drücken schaltet aus.

1. Grün erlischt und noch Grün-Rot: 70% der Ladung noch vorhanden
2. Grün 2 erlischt und nur noch Rot: 40% der Ladung noch vorhanden.

Achtung: Die Batterie-Anzeige ist nur hinreichend genau während der Fahrt. Im Stand täuscht die Anzeige einen falschen besseren Ladezustand vor.

Wählen Sie am Schiebeschalter links Pfeil nach oben für vorwärts oder nach unten für rückwärts.

Drehen Sie immer langsam am Geschwindigkeitsregler zu Ihnen hin (genauso wie bei einem Motorrad) Vermeiden Sie dabei ruckartige Drehbewegungen. Wenn sich Diese dennoch einstellen, einfach den Drehgriff auslassen und das Fahrzeug beruhigt sich sofort.

BREMSEN

Der **TravelScoot** ist mit Band-Bremsen ausgestattet. Auch bei flotter Bergab-Fahrt funktionieren diese sehr gut, was aber nicht zum ungebremsten Laufenlassen verleiten darf. Aus Gründen der Sicherheit sowohl für den Fahrer als auch für andere Personen soll die Geschwindigkeit, welche auf der Ebene erreicht wird, nicht überschritten werden. Ohne Betätigung des Drehgriffes besteht Leerlauf-Modus und das Fahrzeug beschleunigt je nach Gefälle. Vermeiden Sie im Leerlauf und auch sonst zu starkes Bremsen so dass die Räder blockieren. Dies radiert flache Stellen auf die Reifen-Oberfläche welche Sie dann bei jeder Rad-Umdrehung spüren. Durch geringe Betätigung des Drehgriffes bremst auch der Motor mit und schont Bremsen und Reifen.

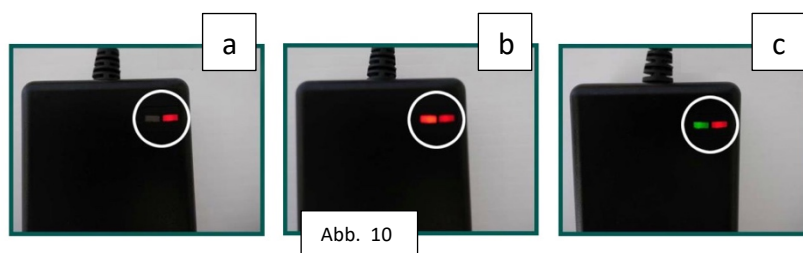
Extreme Vorsicht ist geboten bei unbeabsichtigtem Stehenbleiben oder gar Rückwärts-Rollen an Steigungen. Rückwärts sind Bandbremsen generell etwas schwach. Aus diesem Grund wird dringend empfohlen, zu steile Auffahrten nicht versuchen hochzufahren, sondern dort abzustiegen und zu schieben.

Parkbremse



Bremshebel bis zum Anschlag betätigen (a) und mit dem Finger der anderen Hand den Parkbremshebel festdrücken (b), Bremshebel wieder loslassen. Zum Entriegeln Bremshebel wieder betätigen (c) und die Parkbremse löst sich automatisch.

Laden der Li-Ion-Batterie



Zuerst Ladegerät **ohne** Batterie mit der Steckdose verbinden und LEDs beobachten. Nach einigen Sekunden Blinken bleibt eine rote Leuchte übrig (a). Nun das Ladegerät mit der Batterie verbinden und ein zweites, helleres Rot leuchtet auf (b). Dieses zweite Rot wechselt auf Grün, wenn der Ladevorgang abgeschlossen ist (c). Dies kann je nach Batterie-Typ und Ladezustand bis zu 10 Stunden dauern. Also am besten über Nacht laden. Es ist aber weder notwendig, die Batterie völlig leerzufahren noch voll aufzuladen.

Je nach Umgebungstemperatur kann sich das Ladegerät während des Ladens stark erwärmen. Um ausreichende Kühlung zu erlauben, darf es nicht zugedeckt werden.

*Achtung: Andauerndes Blinken rot oder grün signalisiert eine Fehlermeldung und es findet kein Ladevorgang statt. Bei Batterie-Temperatur von -0° oder $+40^{\circ}\text{C}$ ist Laden nicht möglich. Siehe auch gedruckte **Ladegerät-Anleitung** (Mit Ladegerät inbegriffen)*

Wartung

Justieren/Einstellen

Bremskabel: Am Handbremshebel und/oder an der Kabeldurchführung der Hinterrad-Gabeln. Beste Einstellung - auch für die Parkbremse - wenn sich der Handbremshebel mit moderatem Zug etwa bis zur Hälfte ziehen lässt. Gegebenenfalls kann das Bremskabel auch direkt am Rad mit einem 8 mm Gabelschlüssel und einer Spitzzange neu justiert werden.

Hebel-Rohrklemmen (3 Stück) Rändelmutter so einstellen, dass bei kräftigem Schließen der Hebel den Klemm-körper noch nicht berührt.

Einige **Gleitflächen** wie Schaft und Führung des Vorderrades, das Teleskop der Lenksäule sowie die Aufnahme der Rückenlehne unter dem Sitz benötigen ab und zu etwas Schmierung, z.B. mit Vaseline.

Von Zeit zu Zeit **Alle Schrauben** gegebenenfalls nachziehen, besonders die unter der Sitzfläche. Deren Holzplatte wird mit der Zeit etwas komprimiert so dass die Schrauben dadurch locker werden und verloren gehen können. Die Abmessungen der Schrauben sind metrisch, M6 x 16 und sind - zwar mit anderen Köpfen - in jedem Baumarkt erhältlich.

Zahlreiche **Wartungsvideos** finden Sie auf www.travelscoot.de in der Menüzeile unter SERVICE

SICHERHEITSHINWEISE FÜR DEN GEBRAUCH DES *TravelScoot*

Erst einschalten, wenn die Sitzposition eingenommen ist.

Es ist sehr wichtig, dass Sie die Charakteristik dieser Art von Fahrzeugen verstehen. Um in einer engen Umgebung oder zwischen vielen Menschen einigermaßen vorwärtszukommen, sind die Abmessungen in Länge und Breite nicht wesentlich größer als die einer sitzenden Person. Auf ebenem, befestigtem Untergrund hat man damit problemlose Fahreigenschaften, aber auf schrägen oder unebenen Flächen sind alle diese Fahrzeuge nicht narrensicher. Der Schwerpunkt liegt relativ hoch und kann unter solchen Bedingungen noch erheblich wandern. Als Grundregel gilt, den Oberkörper immer auf die hohe Seite des Geländes verlagern.

Um gefährliche Situationen zu vermeiden, beachten Sie bitte folgendes:

Kurven: Anders als Zweiräder können drei-und vierrädrige Fahrzeuge nicht in die Kurve gelegt werden, folglich müssen Kurven langsamer genommen werden und auch dann noch verlagert sich der

Schwerpunkt zur Seite. Dieser Effekt erhöht sich noch stark bei Unebenheiten oder schiefen Ebenen. Wird die Kurve zu schnell gefahren, kann es vorkommen, dass das innere hintere Rad beginnt, abzuheben. In diesem Falle Geschwindigkeit reduzieren, den Oberkörper mehr in die Kurve legen und gleichzeitig den Lenker-Einschlag verringern.

Ansteigendes Gelände und schiefe Ebene: Der Schwerpunkt verlagert sich zur Tiefe und im Zusammenwirken mit anderen Faktoren besteht die Gefahr zu kippen. Vor und auf Rollstuhl-Rampen und schiefer Fahrbahn beachten Sie folgende Empfehlungen:

- Immer den Oberkörper nach vorne zum Lenker bzw. auf höhere Seite des Geländes zu verlagern.
- Unebenes Gelände immer mit mittlerer Geschwindigkeit angehen und Stopp inmitten solchem nach Möglichkeit vermeiden. Am besten aber gar nicht erst befahren. Für ausreichende Steigleistung besitzt der Motor ein entsprechendes Drehmoment, welches aber bei einem solchen Stopp und anschließend zu schnellen Gas-geben unter Umständen stark genug sein kann, das Fahrzeug kippen zu lassen. Falls es also zum Stopp kommen sollte, den Oberkörper so weit wie möglich nach vorne zum Lenker beugen bevor Sie wieder dosiert Gas geben. Am besten ist es natürlich, den Anstieg nur zu beginnen, wenn Sie sicher sein können, es ohne Stopp nach oben zu schaffen.
- Bei Steigungen immer gradlinig und nicht in S-Kurven hochfahren. Falls die Steigung zu steil ist, nichts erzwingen. Stattdessen absteigen und den Rest schieben. (dadurch wird auch die Elektronik nicht überlastet und die Batterie und nicht so schnell leer)
- Fahren Sie niemals potenziell gefährliche Steigungen auf oder ab, z.B. bei Nässe, Schnee-und Eisglätte, Gras, Laub und dergleichen.

- Bei kurzen Abfahrten wie Rollstuhl-Rampen den Geschwindigkeitsregler (Drehgriff) auf Minimal stellen und mit beiden Händen bremsbereit sein. Abfahrten zu steil zum Hochfahren sind auch gefährlich zum Abfahren. Bei längeren Abfahrten kein Gas geben, bei Bedarf mit dem Bremsen beginnen und die auf der Ebene erreichbare Höchstgeschwindigkeit auf keinen Fall überschreiten. Anderenfalls könnte der Bremsweg nicht ausreichen.
- Bei unbeabsichtigtem Überfahren von Bordsteinkanten könnte sich die Vorderradgabel verbiegen, also möglichst vermeiden. Höhenreduzierte Bordsteine und andere leichte Unebenheiten bis ca. 3 cm sind generell kein Problem aber dennoch unangenehm zu befahren. Sie sollen mit reduzierter Geschwindigkeit frontal und mit nach vorne gebeugtem Oberkörper angegangen werden. Bei einer Überwindung solcher Hindernisse im schrägen Winkel kann sich der Schwerpunkt schnell unberechenbar verändern. Falls es dabei zu einem Stopp kommt oder ein Rad irgendwo ansteht, darf kein Gas gegeben werden, da Sie sonst nach hinten oder zur Seite kippen könnten. Im Zweifel immer absteigen und das Fahrzeug darüber heben oder ziehen.
- Türen: Diese können ein echtes Ärgernis darstellen, besonders wenn sie mit einem Schließmechanismus versehen sind. Am besten ist es, eine freundliche Person zu bitten, die Türe für Sie offen zu halten. Falls Sie allein sind, vermeiden Sie akrobatische Aktionen wie mit dem Fuß die Türe offen zu halten, während Sie sich fahrend durch dieselbe durchkämpfen. Dies kann ebenfalls mit einem Sturz enden. Stattdessen absteigen und schieben.

Zusammenfassend, wie mit jedem anderen Fahrzeug auch, lassen Sie gesunden Menschenverstand walten. Es liegt ganz an Ihnen selbst, die Befahrbarkeit des gewählten Pfades richtig einzuschätzen. Leichtsinnige und unüberlegte Fahrweise kann zum Unfall führen.

Für den Transport von Reisegepäck empfehlen wir den neuen **TravelScoot** Smart Luggage Kit™. Damit können Sie trotz maximaler Beladung beide Hände an der Lenkung belassen.

Dieses und weiteres Zubehör sowie viele nützliche Informationen finden Sie in der Menü-Zeile auf

www.travelscoot.de



Bewegen Sie im Menü die Maus über die Seiten-Titel und wählen Sie aus den Listen das gewünschte Thema.

Inhaltsverzeichnis

1	Titelseite
2.....	Einzelteile und technische Daten
3.....	Zur Beachtung
4/5.....	Aufbau des TravelScoot
6.....	Inbetriebnahme
7.....	Bremsen
8.....	Laden der Li-Ion Batterie
8/9.....	Wartung
9/10/11.....	Sicherheitshinweise